



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 036-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.58

Eingereicht am: 06.03.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, GLP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 09.03.2023

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Probleme bei der Umstellung der Kantonsverwaltung auf SAP

Die Kantonsverwaltung hat einen bedeutenden Teil ihrer Informatik auf die ERP-Software «SAP» umgestellt. Die Umstellung lief aus der Sicht des Interpellanten nicht überall zufriedenstellend ab, insbesondere nicht in der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD), und es bestehen weiterhin Probleme.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Trifft es zu, dass der Kanton seit Dezember zahlreiche Rechnungen von Lieferantinnen und Lieferanten nicht bezahlt, obwohl die Leistungen einwandfrei erbracht wurden und die Vorgaben des Kantons für die Rechnungsstellung eingehalten wurden? Wie viele solche Rechnungen sind nicht bezahlt? Was sind die technischen oder betrieblichen Gründe für diese Rückstände? Sind auch andere Direktionen als die BKD betroffen, wenn ja, welche und inwiefern? Wie will der Regierungsrat diese insgesamt recht peinlichen Missstände umgehend beheben?
2. Trifft es zu, dass es der BKD nicht möglich war, zu Beginn des Jahres 2023 Vorschüsse an kantonale Lehrkräfte auszuzahlen, z. B. zur Finanzierung von Schneesportlagern? Was sind die technischen oder betrieblichen Gründe für dieses Unvermögen? Wann erhalten die Lehrkräfte, die zum Teil bedeutende Beträge bis über 10 000 Franken privat vorgeschossen haben, ihr Geld vom Kanton zurück?
3. Trifft es zu, dass es fehlerhafte Lohnabrechnungen kantonaler Lehrkräfte gibt, insbesondere beim Vorliegen etwas komplizierterer Umstände als im Normalfall (z. B. mehr als eine Anstellung an verschiedenen Schulen oder sogar auf verschiedenen Schulstufen)? Was sind die technischen oder betrieblichen Gründe für diese Fehler? Wann werden diese fehlerhaften Abrechnungen berichtigt sein?

4. Gab es ähnliche Probleme bei der Umstellung auf SAP bei «kantonsnahen» Betrieben, zum Beispiel bei der Fachhochschule (FH) oder bei der Pädagogischen Hochschule (PH)? Wieso konnte der Kanton und insbesondere die BKD nicht von jenen Erfahrungen bei der Umstellung auf SAP profitieren?

Begründung der Dringlichkeit: Bei den Problemen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP besonders in der BKD ist Gefahr im Verzug, da Dritte unmittelbar betroffen sind (Lieferanten wie z. B. Buchhandlungen) oder anderweitig nicht länger hinnehmbare Zustände bestehen (grosse ausstehende Vorschüsse von Angestellten zu Gunsten Kanton).

Verteiler

- Grosser Rat